

Kleine Anfrage zum Informatikprojekt der Stadt Zug gemeinsam mit den Zuger Gemeinden bzw. der Gemeindepräsidenten-Konferenz

Sehr geehrter Herr Präsident, werter Karl Nussbaumer
Sehr geehrter Herr Landschreiber, werter Tobias Moser

Mit Datum vom 10. September 2024 unterbreitet der Stadtrat von Zug dem Grossen Gemeinderat das Informatik Projekt «Zugkunft», die praktisch vollständige Auslagerung der (städtischen) Informatik in eine selbständige neue Betriebsorganisation und erbittet sich die Zustimmung der Legislative um die neue «IT Services Zug AG» ab 1.1.2026 in die Selbständigkeit zu schicken. Details dazu sind der Vorlage #2896 zu entnehmen:

<https://ratsinfo.stadtzug.ch/gremium/1/geschaefte/505>

Nach Zustimmung durch den GGR werden sämtliche Zuger Gemeinden, welche auf den obigen Zeitpunkt Aktionäre werden wollen, das Vorhaben entsprechend den jeweiligen Gemeindeversammlungen als Finanzgeschäft unterbreiten. Basierend auf der Einwohnerzahl von 2022 der Gemeinden starten in der Phase 1 die partizipierenden Gemeinden mit 45%, die Stadt Zug mit 55% Aktienanteil. Der Stimmanteil beträgt für die Gemeinden 65% und 35% für die Stadt Zug. In der Zielstruktur sollen die drei Gemeinden Zug (24%), Baar (19%) und Cham (13%) über eine Stimmenmehrheit von 56% verfügen. Weitere Details sind in der Vorlage mit zahlreichen Beilagen und Präsentationen # 2896 beschrieben.

Auf der ersten Seite der Vorlage steht prominent folgender Satz: (Zitat:) «*In Abstimmung mit der kantonalen Finanzdirektion fokussiert sich die geplante Auslagerung zur Neuausrichtung vorerst auf die Informatik-Abteilung der Stadt Zug und deren Leistungserbringung für die Gemeinden. Eine allfällige zukünftige Integration des Amtes für Informatik und Organisation (AIO) und Beteiligung des Kantons Zug kann zu einem späteren Zeitpunkt in Betracht gezogen werden.*

Dazu stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Plant der Regierungsrat wirklich die Integration des Amtes für Informatik und Organisation (AIO) in die neue Firma? Wenn Ja, per wann wird mit dieser Auslagerung gerechnet? Wenn Nein, wie kommt der Stadtrat von Zug zu dieser Aussage? Zieht der Regierungsrat überhaupt eine finanzielle Beteiligung und damit Mitsprache beim Projekt «Zugkunft» in Betracht und beteiligt sich dann finanziell, z.B. mit Dienstleistungen und dem grossen «Know-How» des AIO, an diesem Projekt? Wie muss man sich die Zusammenarbeit zwischen AIO und der IT Services Zug AG vorstellen? Wie muss man sich die Zukunft von IGI Zug aus Sicht des Kantons vorstellen? <https://www.igizug.ch/>

2. Wie muss man sich die, Zitat: «Abstimmung» zwischen Finanzdirektion und Gemeinden genau vorstellen? Offenbar wurde bis heute gar keine öffentlich bekannte Vernehmlassung zu diesem Projekt durchgeführt. Gibt es eine schriftliche und formelle Stellungnahme des Regierungsrates bzw. des Regierungsrates gegenüber der GPK, (Gemeindepräsidenten Konferenz) oder einen öffentlich publizierten Regierungsratsbeschluss dazu?

<https://rrb.zg.ch/?pageSize=100&page=1>

3. Wie beurteilt der Regierungsrat aus eigener Erfahrung das Projekt, die Informatik der Gemeinden in einer selbständigen Organisation «IT Services Zug AG» zu bündeln und einer Aktiengesellschaft öffentlich-rechtlichen Rechtes als Dienstleister zu übertragen?

Wir bedanken uns für die Beantwortung der kleinen Anfrage und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Philip C. Brunner, KR
Gregor Bruhin, KR
Adrian Risi, KR